Jahresabschluss 2019

Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH (VEVG)

G WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH, Karlsburg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH, Karlsburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Erweiterung der Jahresabschlussprüfung gemäß § 13 Abs. 3 KPG M-V

Aussage zu den wirtschaftlichen Verhältnissen

Wir haben uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen der Gesellschaft i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 befasst. Gemäß § 14 Abs. 2 KPG M-V haben wir in dem Bestätigungsvermerk auf unsere Tätigkeit einzugehen.

Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten sind wir zu der Auffassung gelangt, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass geben.

Verantwortung der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet hat.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Tätigkeit haben wir entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720), Fragenkreise 11 bis 16, durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragen der Fragenkreise 11 bis 16 zu würdigen, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der Geschäftsführung und die Geschäftspolitik zu beurteilen."

Bei der Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.

Schwerin, 3. April 2020

BRB Revision und Beratung oHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft

M. Napierski
Wirtschaftsprüfer

G. Matlok
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH,

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

	31.12.2019 EUR		31.12.2018 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	175.608,00		9,00
		175.608,00	9,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	889.992,86		946.770,86
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	76.017,00		112.285,00
		966.009,86	1.059.055,86
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.697.256,70		2.935.386,70
		4.697.256,70	2.935.386,70
		5.838.874,56	3.994.451,56
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.605,53		7.592,67
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	71.753,13		14.261,35
3. Forderungen gegen Gesellschafter	29.530,83		7.650,78
4. Sonstige Vermögensgegenstände	580.585,02		179.348,34
		686.474,51	208.853,14
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		793.637,70	1.284.409,84
		1.480.112,21	1.493.262,98
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		89.568,69	77.276,65
		7.408.555,46	5.564.991,19

Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH,

Bilanz zum 31. Dezember 2019

PASSIVA

	31.12.2019 EUR		31.12.2018 EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital			
1. Gezeichnetes Kapital	179.000,00		179.000,00
2. Nennbetrag/rechnerischer Wert eigener Anteile	-87.700,00		-87.700,00
		91.300,00	91.300,00
II. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	87.700,00		87.700,00
		87.700,00	87.700,00
III. Gewinnvortrag		3.644.603,30	3.412.880,65
IV. Jahresüberschuss		855.864,03	349.722,65
		4.679.467,33	3.941.603,30
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	11.609,00		0,00
2. Sonstige Rückstellungen	57.068,00		56.868,00
		68.677,00	56.868,00
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.536.325,85		1.454.434,46
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.370,88		52.847,21
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.043,31		25.451,72
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	21.929,17		4.810,50
5. Sonstige Verbindlichkeiten	12.741,92		28.976,00
- davon aus Steuern: EUR 8.597,37 (Vorjahr: EUR 25.971,25)			
		2.660.411,13	1.566.519,89
		7.408.555,46	5.564.991,19

Anlage 2

Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH,

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

		2019 EUR		2018 EUR
1.	Umsatzerlöse		2.963.376,25	2.742.323,68
2.	Sonstige betriebliche Erträge		29.731,75	32.008,48
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.197,52		-6.360,44
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-505.904,84		-544.470,94
			-513.102,36	-550.831,38
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-990.852,39		-929.584,99
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-241.299,13		-223.003,02
	- davon für Altersvorsorge EUR 12.000,00 (Vorjahr: EUR 10.740,00)			
			-1.232.151,52	-1.152.588,01
5.	Abschreibungen			
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-129.540,16		-118.909,26
			-129.540,16	-118.909,26
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-705.902,19	-610.585,69
7.	**Betriebsergebnis**		412.411,77	341.417,82
8.	Erträge aus Beteiligungen		618.648,64	150.000,00
	- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 618.648,64 (Vorjahr: EUR 150.000,00)			
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.024,43	4.338,24
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-68.291,74	-53.982,42
11.	**Finanzergebnis**		558.381,33	100.355,82
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-113.592,39	-90.239,78
13.	**Ergebnis nach Steuern**		857.200,71	351.533,86
14.	Sonstige Steuern		-1.336,68	-1.811,21
15.	**Jahresüberschuss**		855.864,03	349.722,65

Anhang
für das Geschäftsjahr 2019

Der Jahresabschluss für das am 31. Dezember 2019 endende Geschäftsjahr wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation **der Gesellschaft laut Registergericht**

Firmenname laut Registergericht:	Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH
Firmensitz laut Registergericht:	Karlsburg
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Stralsund
Register-Nr.:	671

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten noch nicht veranlagte Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Angabe zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt EUR 420.511,84 (Vorjahr: EUR 128.496,13).

Angaben zu Forderungen gegenüber Gesellschaftern

Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von EUR 29.530,83 (Vorjahr: EUR 7.650,78) sind zugleich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 20), Resturlaub (TEUR 12), Personalkosten (TEUR 15) und Aufbewahrungskosten (TEUR 9) enthalten.

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt EUR 866.374,35 (Vorjahr: EUR 515.334,71).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt EUR 1.794.036,78 (Vorjahr: EUR 1.051.185,18).

Angaben zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf EUR 21.929,17 (Vorjahr: EUR 4.810,50).

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von jährlich TEUR 27 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mieten und Leasing.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterung der periodenfremden Erträge

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 645,06 enthalten.

Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 1.737,14 enthalten.

Personalaufwand

Im Personalaufwand sind für die gesetzlichen Vertreter TEUR 97 entsprechend § 285 Nr. 9a HGB enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In diesem Posten sind Zinserträge an verbundene Unternehmen in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR) enthalten.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	13
Angestellte	11
Leitende Angestellte	1
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit:	25

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch Frau Solvig Kaiser, Kauffrau, geführt.

Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane

Dem Aufsichtsrat gehörten an:

Karl-Heinz Schröder	ausgeübter Beruf:	Rentner
Dr. Michael P. Harcks	ausgeübter Beruf:	Berufsschullehrer
Franz-Robert Liskow (bis 24.06.2019)	ausgeübter Beruf:	Mitglied des Landtages
Heinz Powils (bis 24.06.2019)	ausgeübter Beruf:	Rentner
Markus Clausen (bis 24.06.2019)	ausgeübter Beruf:	Bürgermeister
Waldemar Okon (ab 24.06.2019)	ausgeübter Beruf:	Referatsleiter

Die Aufsichtsratstätigkeiten wurden mit EUR 1.980,00 vergütet.

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 6.100,00 EUR.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Der Kreistag des Landkreises Vorpommern-Greifswald beschloss in seiner Sitzung am 24.09.2018 den Verkauf der von ihm an der REMONDIS Vorpommern GmbH gehaltenen Ge-

schäftsanteile in Höhe von 22,76 %, davon an die VEVG in Höhe von 17,77 % und an die REMONDIS Kommunale Dienste Nord GmbH in Höhe von 4,99 %.

Im Zuge dessen wird mit 30. März 2019 ein Darlehen bei der Sparkasse Vorpommern in Höhe von TEUR 1.700 aufgenommen. Die jährliche Leistungsrate (Zinsen und Tilgung) beträgt TEUR 362.

Der Kreistag beschloss weiterhin die Verschmelzung der Greifswald Entsorgung Gesellschaft mbH und der Remondis Vorpommern GmbH im Wege der Aufschmelzung auf die Remondis Vorpommern GmbH, soweit nach der Verschmelzung die VEVG einen Geschäftsanteil von 51 % an der Remondis Vorpommern GmbH und die Remondis Kommunale Dienste Nord GmbH in Höhe von 49 % innehat.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss beträgt EUR 855.864,03. Davon werden EUR 718.000,00 an den Landkreis ausgeschüttet und EUR 137.864,03 auf neue Rechnung vorgetragen.

Karlsburg, den 30. März 2020

Solvig Kaiser
Geschäftsführerin

Anlagenspiegel

Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2019

	Entwicklung der Anschaffungswerte			
	Stand 01.01.2019 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.986,36	180.000,44	0,00	208.986,80
	28.986,36	180.000,44	0,00	208.986,80
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.609.733,72	19.077,06	0,00	1.628.810,78
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	332.292,62	13.015,66	3.593,60	341.714,68
	1.942.026,34	32.092,72	3.593,60	1.970.525,46
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.935.386,70	1.761.870,00	0,00	4.697.256,70
	2.935.386,70	1.761.870,00	0,00	4.697.256,70
Summe I. bis III.	4.906.399,40	1.973.963,16	3.593,60	6.876.768,96

Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte	
Stand 01.01.2019 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2019 EUR	Stand 31.12.2018 EUR	Stand 31.12.2019 EUR
28.977,36	4.401,44	0,00	33.378,80	9,00	175.608,00
28.977,36	4.401,44	0,00	33.378,80	9,00	175.608,00
662.962,86	75.855,06	0,00	738.817,92	946.770,86	889.992,86
220.007,62	49.283,66	3.593,60	265.697,68	112.285,00	76.017,00
882.970,48	125.138,72	3.593,60	1.004.515,60	1.059.055,86	966.009,86
0,00	0,00	0,00	0,00	2.935.386,70	4.697.256,70
0,00	0,00	0,00	0,00	2.935.386,70	4.697.256,70
911.947,84	129.540,16	3.593,60	1.037.894,40	3.994.451,56	5.838.874,56

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 der Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH

A. Geschäftsverlauf und Entwicklung der Gesellschaft

Die inhaltlichen Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit des Unternehmens lagen in den folgenden Aktivitäten:

- Organisation der kommunalen Hausmüllabfuhr, Sperrmüllabfuhr, Papierabfuhr, und -verwertung, Haushaltsgeräteabfuhr und -verwertung, Grünabfallabfuhr und -verwertung im Auftrage des Landkreises Vorpommern-Greifswald;

- Durchführung des Abfallgebühreneinzuges im Auftrag des Landkreises Vorpommern-Greifswald;

- Betrieb der Wertstoffhöfe im Auftrag des Landkreises;

- Renaturierung der Altdeponien Gribow, Wusterhusen, Anklam-Nord und Neppermin;

- Durchführung der Leistungen im Rahmen des Dualen Systems Deutschland im Auftrage des Landkreises Vorpommern-Greifswald

und wurden in 2019 in guter Qualität erfüllt.

Somit beschränkt sich die Gesellschaft auf rein kommunale Aufgaben. Die Entwicklung der Kosten der Gesellschaft folgt dieser Entwicklung weitgehend.

Der Geschäftsverlauf 2019 ist für die Gesellschaft positiv verlaufen.

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

In 2019 wurden die Aufgaben der Gesellschaft in guter Qualität erfüllt.

Die EGVG, als Tochtergesellschaft der VEVG, erbringt ihre Leistungen im kommunalen Bereich.

Die VEVG hält einen Geschäftsanteil von 51 % an der REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH, an der die REMONDIS Kommunale Dienste Nord GmbH Anteile in Höhe von 49 % innehat. Die REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH ist im privatgewerblichen Bereich tätig.

B. Darstellung der Lage der Gesellschaft

Unter Einbeziehung des Jahresüberschusses von EUR 855.864,03 aus dem Geschäftsjahr 2019 ergibt sich per 31.12.2019 ein Eigenkapital in Höhe von EUR 4.679,467,33 = 63,8 % der Bilanzsumme.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von insgesamt EUR 57.068,00 beinhalten Personalkosten von EUR 27.200,00, Jahresabschluss- und Prüfungskosten von EUR 20.440,00 und Archivierungskosten von EUR 9.428,00.

Dem stichtagsbezogenen Bestand aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von EUR 793.637,70 stehen unmittelbare Zahlungsverpflichtungen aus laufenden Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen gegenüber.

Der Geschäftsverlauf und die Ertragslage 2019 der Gesellschaft waren positiv.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich von TEUR 2.742 in 2018 auf TEUR 2.963 in 2019. Im Wesentlichen basiert die Erhöhung der Erlöse auf höheren Weiterberechnungen an den Landkreis Vorpommern-Greifswald.

Die Unternehmenssteuerung erfolgt im Wesentlichen aufgrund von operativen Leistungsindikatoren wie Auslastung, Personalaufwandsquote und Mitarbeiterzufriedenheit.

C. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Ein angemessenes Risikomanagementsystem besteht und wird ständig weiterentwickelt. Ziel des Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.

Da fast ausschließlich die Geschäftstätigkeit durch den öffentlich-rechtlichen Auftrag des Landkreises bzw. den zwischen Landkreis und VEVG geschlossenen Entsorgungsvertrag bestimmt ist, ergeben sich hinsichtlich der Risikoträchtigkeit des zukünftigen Geschäftsverlaufes in den kommenden Jahren folgende Schlüsse:

Der Landkreis Vorpommern-Greifswald (Ostvorpommern) ist seit dem Jahr 2006 einziger Gesellschafter der VEVG. Er kann der Gesellschaft weitere, nicht zwingend durch den Landkreis zu erfüllende Aufgaben übertragen.

Der Landkreis hat seine gesamten abfallwirtschaftlichen Aufgaben auf die VEVG übertragen. Er hat zum 01.01.2020 mit der VEVG einen Entsorgungsvertrag für das gesamte Gebiet des Landkreises Vorpommern-Greifswald bis 31.12.2026 abgeschlossen. Er verlängert sich jeweils um weitere 10 Jahre, wenn er nicht spätestens mit einer Frist von 18 Monaten vor Vertragsende gekündigt wird.

Die Erfolgsaussichten sind durch diesen Vertrag somit im Wesentlichen gesichert. Weitere Erfolgsaussichten hängen von der Übernahme weiterer Aufgaben des Landkreises durch die VEVG ab.

Die EGVG ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der VEVG und erbringt seit dem 01.01.2017 die kommunalen Entsorgungsleistungen in einem Teil des Landkreises Vorpommern-Greifswald. An der REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH hält die VEVG 51 % der Geschäftsanteile. Sie erbringt ihre Leistungen im privat-gewerblichen Bereich.

Insofern stellen EGVG und die RVG kein unmittelbares Risiko dar. Die EGVG mbH kann als 100%ige kommunale Gesellschaft das Einsammeln und Befördern der überlassungspflichtigen Abfälle im Landkreis Vorpommern-Greifswald ohne öffentliche Ausschreibung vornehmen.

Die Liquiditätslage ist sehr zufriedenstellend; es sind keine Engpässe zu erwarten. Durch unsere permanente Liquiditätsüberwachung stellen wir sicher, dass der finanzielle Spielraum für unsere Geschäftsaktivitäten jederzeit gegeben ist.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht. Anzeichen für mittelfristig wirkende wirtschaftliche und rechtliche Bestandsgefährdungspotentiale sind nicht zu erkennen.

D. Voraussichtliche Entwicklung

Bei der Umsetzung ihrer Aufgaben stützt sich die Gesellschaft im Jahr 2020 zunächst planmäßig auf insgesamt 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Wirtschaftsplan 2020 enthält einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 649 und erwartet somit auch einen positiven Geschäftsverlauf.

Karlsburg, den 30. März 2020

Solvig Kaiser

Solvig Kaiser
Geschäftsführerin